

Coronavirus meditativ begleiten – Meditation von Thomas Mayer

(6. März 2020)

Was sagt uns der Coronavirus? Und was können wir tun?

Die Medien sind voll mit dem Coronavirus, jede Neuerkrankung wird gezählt und mitgeteilt. Eine Angstwelle zieht über die Erde. Die Diskussion geht immer nur darum, wie wir uns schützen können. Aber was will eigentlich der Virus? Warum kommt er, was erwartet er uns von? Was für Geistwesen hängen mit dem Virus zusammen? Diese Fragen werden kaum gestellt, sind aber sehr wichtig.

Rudolf Steiner sagt zu den Bazillen (die zu den Baktieren gehören, Viren waren damals noch nicht bekannt), dass diese auf die Erde geworfene Widersachergeister sind und insoweit denselben Ursprung wie unser aktueller Verstandesmaterialismus haben:

„Wenn Sie in sehr, sehr alte Entwickelungszeiten zurückgehen würden, dann würden Sie nämlich finden, daß ein ähnlicher Kampf stattgefunden hat zwischen Michael und dem Drachen wie der, den ich Ihnen jetzt für das 19. Jahrhundert geschildert habe. Ich deutete ja schon an, wie solche Kämpfe immer wieder sich wiederholt haben, nur ging es immer um andere Dinge. In alten Zeiten hatten auch einmal die ahrimanischen Scharen einen solchen Kampf verloren, und sie wurden auch dazumal heruntergeworfen von den geistigen Welten in den irdischen Bereich. Sie machten eben ihre Anstürme immer von neuem. Da gab es zum Beispiel einen solchen Kampf, durch den diese ahrimanischen Scharen, nachdem sie heruntergeworfen waren auf die Erde, alle diejenige Bevölkerung der Erde in den Bereich der Erde hereingebracht haben, die man heute im ärztlichen Leben als die Bazillen bezeichnet. All das, was man als Bazillenkräfte aufweist, woran Bazillen einen Anteil haben, ist ebenso eine Folge davon, daß einmal ahrimanische Scharen vom Himmel auf die Erde geworfen worden sind, daß der Drache besiegt worden ist, wie es eine Folge eines solchen Sieges ist, daß die ahrimanisch-mephistophelische Denkungsweise seit dem Ende der siebziger Jahre Platz gegriffen hat. So daß man sagen kann: auf materiellem Gebiete haben die Tuberke- und Bazillenkrankheiten einen ähnlichen Ursprung wie der gerade jetzt vorhandene Verstandesmaterialismus auf geistig-seelischem Gebiete. - Die zwei Dinge gleichen sich im höheren Sinne durchaus.“ (Lit.: GA 177, S. 148ff, [https://anthrowiki.at/Michael-Zeitalter_\(1879\)](https://anthrowiki.at/Michael-Zeitalter_(1879)))

An anderer Stelle führt Rudolf Steiner aus, dass Bazillen auch die karmische Folgen des Quälens von Tieren sein können:

„Das Schlimme am Fleischgenuss ist die bleibende Wirkung des Schmerz-Verursachens und Tötens der Tiere. Diese gemarterten Tiere kehren dann wieder in der Form solcher Wesenheiten, die ihre Kraft gegen die Leiber der Nachkommen derer wenden, die sie einst getötet haben. Bazillen sind die wiederverkörperten, gequälten und getöteten, verzehrten Tiere.“ (Lit.: GA 266b, S. 371)

Diese beiden spannenden Aussagen helfen bei der Suche.

Meine eigene meditative Arbeit und Forschung mit dem Coronavirus hat Folgendes ergeben:

- Mein Hauptansatzpunkt war, die Angstwelle zu meditieren und hier fand ich viele Angstelementale, die wohl den ganzen Erdkreis erfüllen. Sie wirken aggressiv und ganz fremd, wie von einem anderen Stern kommend. Sie kommen nicht von den gegenwärtigen Menschen und vermutlich deshalb reagieren diese so stark darauf und treiben die Angstwelle mit eigenen Gefühlen und Aktionen noch weiter voran.
- Diese Elementale gehören zur seelischen Ebene des Coronavirus. Da die weltweite Aufmerksamkeit darauf gerichtet ist, kommen sie überall hin. Das heisst, durch unsere Angst vor dem Virus, ist dieser seelisch schon überall da.
- Wann sind diese Corona-Elementale entstanden? Das war für mich überraschend, zu erleben, dass sie in uralten Zeiten während der Erdinkarnation des alten Mondes entstanden sind. Dort machten die heutigen Engel ihre Menschheitsphase durch. Es gab eine Abtrennung von böse gewordener Seelensubstanz und entsprechend zurückgebliebener Engel, die mit Ahriman und den Asuras in eine Verbindung gekommen waren. Diese Abtrennung war für die Entwicklung der anderen Wesen notwendig und wurde von sehr strengen Engeln (nach meiner Einschätzung der Hierarchie der Exusiae) vollzogen.
- Diese strengen Engel konnte ich auch jetzt wieder erleben, die als Hüter der Coronavirus-Wesen uns Menschen damit herausfordern. Sie sind der Ansicht, dass jetzt die Zeit gekommen ist, dass dieser abgespaltene Bereich – der seither ein „ausserirdisches Leben“ führte – wieder integriert werden soll und kann. Sie erinnern uns damit an uralte kollektive unerlöste Schatten und ermöglichen deren Erlösung.
- Am 12. Januar 2020 gab es eine sehr besondere und seltene Planetenkonstellation: Konjunktion von Pluto, Saturn, Merkur und Sonne. Das Auftreten des Coronavirus passt zeitlich damit zusammen. Wenn die Planeten uns an das Wesentliche erinnern, ist es nicht verwunderlich, wenn damit auch Aufgaben erwachsen.
- Was wollen die Coronavirus-Elementale konkret? Sie wollen wieder integriert werden in die Erdevolution und sie wollen den Christus kennen lernen und erfahren. Ich habe sehr gute Erfahrungen damit gemacht, mit einer positiven Haltung den Coronavirus-Wesen zu begegnen und ihnen den Christus zu zeigen, ihnen die Naturwesen zu zeigen und sie mit einem Vaterunser zu durchbeten. Sie haben diese Impulse gut aufgenommen und waren wandlungsbereit. Gleichzeitig hatte ich das Empfinden, in den Tiefen des Menschseins wieder etwas vollständiger zu werden.
- Diese Arbeit ist aber fortzusetzen, denn es kommen immer wieder neue Corona-Elementale. Hier ist ein grosser Berg abzuarbeiten.
- Ich kann solche oder ähnliche Erlösungsmeditationen nur empfehlen: Die Stimmung entspannt sich sofort. Das ist wohl die beste spirituelle Antwort. Jeder einzelne Beitrag verändert das kollektive Feld und ist wichtig.

Homepage: <https://www.anthroposophische-meditation.de/>